

Nationale und internationale Organisationen = Organisations nationales et internationales

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **74 (1983)**

Heft 16

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nationale und internationale Organisationen

Organisations nationales et internationales

UNIPEDE: Studienkomitee für Verteilung

An der Sitzung vom 16. Mai 1983 in Edinburg orientierten die Vorsitzenden der Expertengruppen über den Stand der Arbeiten wie folgt:

- Kunststoffisolierte Kabel
Es wird ein neuer Fragebogen erstellt und versandt.
- Elektronische Zähler
Es wurden Kontakte mit dem Studienkomitee für Wirtschaftlichkeits- und Tariff Fragen gepflegt und beschlossen, die Untersuchung auf Haushaltzähler zu beschränken. Am Kongress in Athen soll ein Zwischenbericht veröffentlicht werden.
- Sicherheit der Versorgung in ländlichen Gebieten
Es wird ein Fragebogen versandt.
- Übertragung von Signalen über das Verteilnetz
Die Werke stellen sich nicht gegen eine Übertragung von privaten Signalen, sofern die werkeigenen Signale nicht gestört werden. Frequenzuteilung auf internationaler Ebene ist schwierig, da einzelne Länder bereits abweichende nationale Normen besitzen. Ein Bericht wird Ende 1983 im Studienkomitee verteilt werden.
- Anschluss von Mikro-Zentralen
Der Bericht wird rechtzeitig für den Kongress in Athen herauskommen.
- Arbeiten unter Spannung
Es hat sich gezeigt, dass bei Arbeiten unter Spannung sich weniger Unfälle ereignen als bei Arbeiten ohne Spannung. Ein entsprechender Bericht wird erscheinen.
- Vergleichende Studie über die Organisation der Verteilung bei verschiedenen Gesellschaften
Ein Vergleich der grossen nationalen Gesellschaften (F, I, GB) wird für Athen erstellt.

In einem zweiten Teil wurden Probleme der Normung, u.a. der Übergang auf 230/400 V, besprochen. Das Studienkomitee für Verteilung ist der Ansicht, dass die Einführung Normalspannung 230/400 V von einer besonderen Arbeitsgruppe behandelt werden sollte. Entsprechende Vorarbeiten werden bis zur nächsten Sitzung im Oktober 1983 an die Hand genommen.

J. Peter

UNIPEDE: Studienkomitee für Wirtschaftlichkeits- und Tariff Fragen

Die Mitglieder des Studienkomitees für Wirtschaftlichkeits- und Tariff Fragen hatten sich am vergangenen 3. und 4. Mai auf Einladung der Bayerischen Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft in Nürnberg versammelt.

Diese Arbeitssitzung diente vor allem zur Überprüfung der Vorentwürfe der Berichte, die am zweiten Kolloquium über Tariff Fragen, das am 4., 5. und 6. September 1984 in Helsinki stattfinden wird, vorgelegt werden sollen. Bei dieser Gelegenheit werden zwei schweizerische Studien präsentiert werden, wobei die eine die gegenwärtige Situation und Entwicklungstendenzen der Tarife der schweizerischen Elektrizitätsgesellschaften behandeln wird, die andere den Einfluss der Tariffgestaltung auf die sparsame und rationelle Anwendung der elektrischen Energie.

Andererseits entspann sich eine lebhaftige Debatte zur Frage, ob die Elektrizitätstarife als Marketinginstrument betrachtet werden können. Verschiedene europäische Länder verfügen gegenwärtig infolge der Wirtschaftsrezession über einen Überschuss an Produktionskapazität. Deshalb ist für viele Verteilunternehmen die Versuchung gross, bestimmte Tarife zu senken, um den Absatz zu fördern. Irland, zum Beispiel, hat soeben die Nachtarife gesenkt. Eine gelegentliche Reduktion der Verkaufspreise kann sicher vertretbar sein, sofern die Gestehungspreise noch die gesamten variablen Kosten (d. h. vor allem die Brennstoffkosten) decken. Diese Politik

UNIPEDE: Comité d'études de la distribution

Au cours de la séance qui s'est tenue le 16 mai 1983 à Edimbourg, les présidents des groupes d'experts ont informé de l'état d'avancement des travaux comme suit:

- Câbles isolés en matière synthétique
Un nouveau questionnaire sera élaboré et distribué.
- Compteurs électroniques
En collaboration avec le Comité d'études des questions économiques et tarifaires, il a été décidé de limiter l'enquête aux compteurs domestiques. Un rapport intermédiaire doit être rendu public au Congrès d'Athènes.
- Garantie de l'approvisionnement dans les régions rurales
Un questionnaire sera distribué.
- Transmission de signaux sur le réseau de distribution
Les entreprises ne s'opposent pas à la transmission de signaux, pour autant que leurs propres signaux ne soient pas perturbés. Il est difficile de procéder à une attribution de fréquence au niveau international, étant donné que certains pays disposent déjà de normes nationales divergentes. Un rapport sera distribué au comité d'études à fin 1983.
- Raccordement de micro-centrales
Le rapport sera publié à temps pour le Congrès d'Athènes.
- Travaux sous tension
Il s'est avéré que le nombre d'accidents survenus lors de travaux sous tension est moins élevé que celui pour les travaux sans tension. Un rapport correspondant paraîtra bientôt.
- Etudes comparatives sur les organisations de distribution de diverses sociétés
Une comparaison entre les grandes sociétés nationales (F, I, GB) est en train d'être effectuée pour Athènes.

Dans une seconde partie, il a été question de problèmes concernant la standardisation, à savoir par exemple la transformation à 230/400 V. Le Comité d'études de la distribution est d'avis qu'un groupe de travail particulier doit être chargé de l'introduction de la tension normalisée de 230/400 V. Des travaux préliminaires correspondants seront pris en main d'ici la prochaine séance qui aura lieu en octobre 1983.

J. Peter

UNIPEDE: Comité d'études des questions économiques et tarifaires

Les membres du Comité d'études des questions économiques et tarifaires se sont réunis les 3 et 4 mai écoulés à Nuremberg, invités par la Bayerische Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft.

Cette séance de travail était essentiellement axée sur l'examen des avantprojets des rapports qui seront présentés lors du deuxième colloque sur les questions tarifaires, qui se déroulera les 4, 5 et 6 septembre 1984 à Helsinki. Relevons que deux études suisses seront présentées à cette occasion, l'une traitera de «La situation actuelle et des tendances de développement de tarifs dans les entreprises suisses d'électricité», l'autre décrira «L'influence de la tarification sur l'utilisation économique et rationnelle de l'énergie électrique».

D'autre part, un débat animé s'est engagé sur la question de savoir si les tarifs d'électricité pouvaient être considérés en tant qu'instrument de marketing. Plusieurs pays européens ont actuellement des moyens de production surdimensionnés en regard de la stagnation des ventes due au marasme économique. La tentation est dès lors grande pour plusieurs distributeurs de diminuer certains tarifs en vue de favoriser leurs ventes. L'Irlande, par exemple, vient d'abaisser les tarifs de nuit. Une diminution occasionnelle des prix de vente, pour autant cependant que les prix de revient couvrent encore la totalité des charges variables (soit pour les électriciens, essentiellement les frais de combustible), peut certes se justifier; cette politique est fréquemment suivie dans l'industrie privée. Cette méthode est néanmoins discutable lorsqu'elle est pratiquée par des en-

wird in der Privatindustrie oft verfolgt. Dieses Vorgehen ist jedoch diskutabel, wenn es von Elektrizitätsgesellschaften angewendet wird. Denn die Höhe der Tarife bestimmt beim Verbraucher die Wahl der Anlagen, die, was zu betonen ist, in der Regel eine lange Lebensdauer haben. Deshalb begünstigt ein besonders vorteilhafter Preis der Nacht-kWh den Anschluss von elektrischen Speicherheizungen oder allenfalls gemischten statt direkten Elektroheizungen. Eine zum Beispiel durch Änderung der Versorgungsbedingungen erforderliche, spätere Tarifierhöhung wird unweigerlich lebhaft Diskussionen zwischen dem Versorgungsunternehmen und seinen Kunden zur Folge haben, die ihm vorwerfen, sie getäuscht zu haben. Im gleichen Sinne wies der Vertreter Frankreichs darauf hin, dass Ausnahmelieferungen zu günstigen Preisen an Grossverbraucher, auch wenn ihr vorübergehender Charakter eindeutig festgelegt worden ist, zu einer Verstimmung führen, sobald sie nicht mehr gewährt werden können. Somit ist es heikel, Elektrizitätstarife auf kurzfristige Marketingziele auszurichten. Es scheint somit besser zu sein, den Verbrauch durch Werbeaktionen für bestimmte elektrische Apparate oder bestimmte Elektrizitätsanwendungen, zum Beispiel in der Industrie, zu fördern.

R. Wintz

UNIPEDE: Komitee für Finanzierungsfragen

Das Komitee für Finanzierungsfragen tagte am 13. Mai 1983 unter dem Vorsitz seines Präsidenten Pedro Rivero Torre in Zürich. Ein ausgedehnter Meinungsaustausch galt den Themen, die für die Behandlung am nächsten UNIPEDE-Kongress in Athen vorge schlagen werden sollen.

Die Elektrizitätsunternehmen verschiedener Länder stehen seit dem Konjunkturreinbruch zu Beginn der achtziger Jahre vor einer neuen finanziellen Situation. Der mit dem Rückgang des Wirtschaftswachstums verbundene rückläufige Elektrizitätsverbrauch beeinflusst nicht nur ihre Investitionsbedürfnisse, sondern auch die laufenden Einnahmen. Daraus ergeben sich zusätzliche Finanzierungsprobleme, die einer Anpassung der Tarifpolitik der einzelnen Unternehmen rufen, um das finanzielle Gleichgewicht zu erhalten. Mit dem Studienkomitee für Wirtschafts- und Tariffragen sind deshalb Kontakte aufgenommen worden.

Ausführliche Beratungen galten sodann den Auswirkungen der Inflation auf die Finanzierung der Investitionen der Elektrizitätsunternehmen, wobei die unterschiedliche Finanzierung neuer Produktionstechniken in den einzelnen Ländern näher abgeklärt werden soll.

Schliesslich hat sich gezeigt, dass die detaillierten Berichte über die finanzielle Situation der Elektrizitätswirtschaft in den einzelnen Ländern für den nächsten Kongress durch weitere chronologische Angaben ergänzt werden sollen. Sie betreffen insbesondere den Elektrizitäts-Preisindex und die Parität der Landeswährungen zum Dollar.

Dr. B. Frank

UNIPEDE: Studienkomitee für die Entwicklung der Anwendungen der elektrischen Energie

Das Studienkomitee für die Entwicklung der Anwendungen der elektrischen Energie versammelte sich am 2. Juni 1983 in Stockholm. Es beschloss, dem Direktionskomitee den folgenden Antrag zur Stellungnahme zu unterbreiten und dessen Redaktion der Expertengruppe für Marketing (Information und Promotion) anzuvertrauen: Substitution grosser Energiemengen durch Verwendung billiger, leistungsfähigerer Energie.

Das Studienkomitee hat das Programm für das Kolloquium über bivalente Anlagen, das vom 27. bis 29. September 1983 in Killarney stattfinden wird, festgelegt sowie das Thema der Diskussion am runden Tisch, das lautet: Weniger Energie, weniger importierte Energie durch bivalente Anlagen?

treprises d'électricité. En effet, le niveau des tarifs influence le choix des installations chez l'utilisateur, installations, il convient de le souligner, qui ont généralement une longue durée de vie. Ainsi, un prix du kWh de nuit particulièrement avantageux favorisera le raccordement de chauffages électriques à accumulation, à la rigueur mixtes, plutôt que le raccordement de chauffages électriques directs. Une augmentation ultérieure de ce même tarif rendue, par exemple, nécessaire par une évolution des conditions d'approvisionnement suscitera inévitablement de vives discussions entre le distributeur et ses clients; ces derniers lui reprocheront d'avoir été induits en erreur, leur appareil de chauffage ne pouvant naturellement être aisément changé. Dans le même ordre d'idées, le représentant de la France rappelait que des fournitures exceptionnelles à bas prix, à de gros consommateurs, même si leur caractère provisoire était clairement défini, susciteraient un malaise le jour où elles ne pourraient plus être accordées. En conclusion, il est délicat de fixer des tarifs d'électricité en fonction d'objectifs de marketing à court terme. Il semble dès lors préférable de développer la consommation en lançant des actions promotionnelles en faveur de certains appareils électriques ou de certaines applications de l'électricité, par exemple dans le secteur industriel.

R. Wintz

UNIPEDE: Comité des questions de financement

Le Comité des questions de financement s'est réuni le 13 mai 1983 à Zurich, sous la présidence de Monsieur Pedro Rivero Torre. Un vaste échange d'idées a été consacré aux sujets susceptibles d'être traités au cours du prochain Congrès UNIPEDE qui se tiendra à Athènes.

Depuis la crise conjoncturelle survenue au début des années huitantes, les entreprises d'électricité de divers pays se trouvent placées face à une nouvelle situation financière. La baisse de la consommation d'électricité, liée à celle de la croissance économique, n'influence pas seulement leurs besoins en investissements mais aussi les recettes courantes. Il en résulte des problèmes financiers supplémentaires qui exigent une adaptation de la politique tarifaire de chaque entreprise afin de parvenir à un équilibre financier. Des contacts ont pour cette raison été pris avec le Comité d'études des questions économiques et tarifaires.

Des entretiens détaillés ont ensuite été consacrés aux conséquences de l'inflation sur le financement des investissements des entreprises d'électricité; il s'agit d'étudier comment sont réglés les divers financements de nouvelles techniques de production dans les différents pays.

Il s'est avéré pour finir que les rapports détaillés sur la situation de l'économie électrique de divers pays doivent, pour le prochain Congrès, être complétés par des données chronologiques supplémentaires. Ces dernières concernent en particulier l'indice des prix de l'électricité ainsi que la parité de l'unité monétaire du pays par rapport au dollar.

B. Frank

UNIPEDE: Comité d'études du développement des applications de l'énergie électrique

Le Comité d'études du développement des applications de l'énergie électrique s'est réuni le 2 juin 1983 à Stockholm. Il a décidé de soumettre au Comité de direction la proposition suivante de prise de position et de confier sa rédaction au Groupe d'experts du marketing (information et promotion): substitution de grosses quantités d'énergie par l'utilisation d'énergie pas chère, plus performante.

Le Comité d'études a arrêté le programme du Colloque sur les usages de l'énergie électrique associée à une autre forme d'énergie qui aura lieu à Killarney les 27/29 septembre 1983 ainsi que le thème de la table ronde de ce colloque soit: moins d'énergie, moins d'énergie importée grâce à la biénergie?

Das Studienkomitee nahm ferner von den Berichten der Vorsitzenden der Expertengruppen für Marketing, für die Entwicklung der Anwendungen im Haushaltsektor und für die Entwicklung der Anwendungen für den Tertiärsektor zu den Studien dieser Gruppen zur Kenntnis und stellte fest, dass diese Arbeiten programmgemäss verlaufen.

Es nahm ferner Kenntnis vom Einverständnis von Herrn Vanderschueren, mit der Auswertung der Verbrauchs- und Gerätestatistiken des Haushaltsektors fortzufahren. *J.-J. Martin*

UNIPEDE: Studienkomitee für Kernenergie

Das Studienkomitee für Kernenergie traf sich unter dem Vorsitz von Herrn Carle, Frankreich, am 9.5.1983 zu einer ganztägigen Sitzung in Shannon, Irland, und besichtigte am 10.5.1983 das neueste Kohlekraftwerk des Electricity Supply Board (3×300 MW). Die Zusammensetzung des Studienkomitees ändert wie folgt: Herr Sani scheidet aus, weil er eine Professur übernommen hat, und Herr Clausnizer zieht sich zurück, da ein anderes Vorstandsmitglied den Nuklearbereich der Hamburgischen Elektrizitätswerke übernommen hat. Nachfolger sind noch nicht bestimmt. Herr Tiktak vertritt neu die Niederlande. Herr Wivstad vom schwedischen State Power Board (Vattenfall) wird eine neue Arbeitsgruppe leiten, die sich mit bestimmten technischen Problemen befassen soll; vorläufig vor allem Dampferzeugerproblemen in Druckwasserreaktoren und «Load following».

In bezug auf den UNIPEDE-Kongress in Athen werden schriftliche Vorschläge für Schwerpunkte bis Ende Juni erwartet. «Maturity of Nuclear Energy» wird als mögliches Thema genannt. Ein Vorschlag für ein Informationssystem über Störungen wird eingehend diskutiert und zur Einführung empfohlen (basierend auf dem EdF-Computer-System). *U. Fischer*

Le Comité d'études enregistra alors les indications fournies par les présidents de groupes d'experts du marketing, du développement des applications dans le secteur domestique et du développement des applications dans le secteur tertiaire concernant les études de ces groupes, et il nota qu'elles se déroulent conformément au programme prévu.

Il enregistra également l'accord de M. Vanderschueren de continuer le dépouillement des statistiques de la consommation et des équipements du secteur domestique. *J.-J. Martin*

UNIPEDE: Comité d'études de l'énergie nucléaire

Le Comité d'études de l'énergie nucléaire s'est réuni sous la présidence de Monsieur Carle, France, le 9.5.1983 à Shannon, Irlande, et a visité le lendemain la nouvelle centrale à charbon de l'Electricity Supply Board (3×300 MW). La composition du Comité d'études est modifiée comme suit: Monsieur Sani se retire après avoir accepté un professorat tandis que Monsieur Clausnizer se démet de ses fonctions étant donné qu'un autre membre du Comité des Hamburgische Elektrizitätswerke a été chargé du domaine nucléaire. Monsieur Tiktak représentera dorénavant les Pays-Bas. Monsieur Wivstad, du State Power Board suédois (Vattenfalls), dirigera un nouveau groupe de travail qui se consacrera à divers problèmes techniques; pour le moment il s'agit surtout de problèmes concernant les générateurs de vapeur dans les réacteurs à eau pressurisée et du «Load following». En ce qui concerne le Congrès UNIPEDE à Athènes, les propositions écrites quant aux sujets principaux sont attendues d'ici fin juin. «Maturity of Nuclear Power» est cité en tant que sujet éventuel. Une proposition relative à un système d'information sur les événements des centrales nucléaires a fait l'objet d'intenses discussions et son introduction est recommandée (se basant sur le système informatique EdF). *U. Fischer*

Verbandsmitteilungen des VSE Communications de l'UCS



Meisterprüfungen

Die 226. Meisterprüfung für Elektro-Installateure vom 28. Juni bis 1. Juli 1983 in Sion haben folgende Kandidaten bestanden:

Albertoni Gianni, 6500 Bellinzona
Bosshart Arthur, 1226 Thônex
Bulliard Ernest, 1725 Posieux
Deriaz Jean, 1450 Ste-Croix
Favre Denis, 1004 Lausanne
Frigerio Denis, 1700 Fribourg
Gagnaux René, 1468 Cheyres
Hoffmeyer Georges, 2854 Bassecourt
Lanz Gérard, 1203 Genf
Magnin Claude, 1073 Savigny
Mahler Fredy, 8310 Grafstal
Moser Jean, 2901 Miécourt
Navarro Eugène, 1220 Les Avanchets
Schefer Eric, 1249 Avully
Steigmeier Jean-François, 1217 Meyrin
Tgetgel Marcel, 8106 Adlikon
Vogel Robert, 6162 Entlebuch
Wespi Willi, 6166 Habschwanden

Wir gratulieren allen Kandidaten zu ihrer erfolgreichen Prüfung.
Meisterprüfungskommission VSEI/VSE

Examens de maîtrise

Les candidats suivants ont passé avec succès l'examen de maîtrise pour installateurs-électriciens du 28 juin au 1^{er} juillet 1983 à Sion:

Albertoni Gianni, 6500 Bellinzona
Bosshart Arthur, 1226 Thônex
Bulliard Ernest, 1725 Posieux
Deriaz Jean, 1450 Ste-Croix
Favre Denis, 1004 Lausanne
Frigerio Denis, 1700 Fribourg
Gagnaux René, 1468 Cheyres
Hoffmeyer Georges, 2854 Bassecourt
Lanz Gérard, 1203 Genève
Magnin Claude, 1073 Savigny
Mahler Fredy, 8310 Grafstal
Moser Jean, 2901 Miécourt
Navarro Eugène, 1220 Les Avanchets
Schefer Eric, 1249 Avully
Steigmeier Jean-François, 1217 Meyrin
Tgetgel Marcel, 8106 Adlikon
Vogel Robert, 6162 Entlebuch
Wespi Willi, 6166 Habschwanden

Nous félicitons les heureux candidats de leur succès à l'examen.
Commission des examens de maîtrise USIE/UCS